

Gräfenrodaer Flößgrabenlauf zog wieder viele Teilnehmer an

Ob Junioren oder Senioren, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad – die Sportler erzielten beim Traditionslauf des SV 90 Gräfenroda einige Bestzeiten



Auch Mountainbiker gingen in Gräfenroda an den Start. Hier Sieger Chris Oemus aus Königsee (Mitte), Benno Weber (rechts) und der Stadtilmer Radballer Florian Anderle.

Foto: Theo Schwabe

VON THEO SCHWABE

Gräfenroda. Mit seiner 36. Auflage gehört der Flößgrabenlauf zweifelsohne zu den sehr anspruchsvollen und beliebten Laufklassikern in Thüringen. Mit rund 150 Teilnehmern gab es in Gräfenroda trotz einer weiteren großen Anzahl von Volkssportläufen im Freistaat wieder eine sehr gute Beteiligung.

Während Stefan Neidhardt (RLV/LG-Süd) nach 2008, diesmal auf der Halbmarathondistanz, in sehr guten 1:34:59 Stunden überlegen seinen zweiten Erfolg beim Gräfenroda Traditionslauf feierte, siegte bei den Frauen Mandy Du Maire (Arnstadt) in 1:54:02 h zum ersten Mal. Dominierende Läuferin auf dem 11,2-km-langen Geländekurs war erneut Johanna Schreiber (SG Motor Arnstadt). Die 31-

jährige Ärztin, die schon mehrfach beim GutsMuths-Rennsteiglauf-Marathon Podiumsplätze erkämpfte, bewältigte die sehr anspruchsvolle Strecke bei idealen äußeren Bedingungen in 57:15 Minuten. „Ich war heute fast fünf Minuten länger unterwegs“, so Schreiber.

Auf den Plätzen folgten Petra Küster (Manebach) in 1:10:19 h und Cassandra Reiche (SV Ichtershausen) in 1:14:28 h. Bei den Männern war Roland Peppler (WSV Ilmenau) in 50:06 min nicht zu schlagen.

Ebenfalls einen spannenden Wettkampf erlebten die Zuschauer beim Halbmarathon. „Ich bereite mich gerade auf meinen ersten Marathonlauf vor“, sagte Sebastian May (SG Einheit Arnstadt), der mit seinem 3. Platz in der Gesamtwertung in 1:48:04 h mehr als zufried-

den war. „Ein gelungener Test“, so der 27-Jährige. „Trotzdem habe ich jetzt schon Lampenfieber vor meinen Marathonpremiere.“ Animiert zu diesem Laufabenteuer habe ihn sein Schwager Wolfram Kneise (Katholische Laufjugend Arnstadt), der mit May zeitgleich in 1:48:04 h ins Ziel kam. „Nach dem gelungenen Test heißt es jetzt für beide Arnstädter: „Auf zum Elbmarathon nach Dresden!“

Läufer aus dem ILM-Kreis mit guten Ergebnissen

„Von einer Hammerstrecke sprachen auch die Mountainbiker. Sieger Chris Oemus aus Dröbischau bei Königsee war der einzige Mountainbiker, der die Strecke schon einmal per pe-

des bewältigte. Dieses Mal feierte seinen ersten Sieg über 21,5 km in 50:10 min, vor dem Erfurter Benno Weber in 50:37 min und dem Radballer Florian Anderle (Stadtilm) in 51:11 min. Mit Hochachtung sprach der 18-jährige angehende Student für Sport und Geografie von den Leistungen seiner älteren Mitstreiter. „Die haben mich ganz schön in die Schranken gewiesen“, so Anderle.

Spannend ging es auch bei den Nachwuchsläufen über einen und zwei Kilometer zu, die sich sowohl bei den Mädchen als Jungen packenden Laufduelle lieferten. Dem Nachwuchs auch eine Wettkampffchance einzuräumen, ist ein weiteres unverwechselbares Markenzeichen, das den traditionsreichen thüringer Laufklassiker so beliebt und anziehend macht.